

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Am Schloß 1, 38855 Wernigerode
Ruf: 03943- 55 30 40
Fax: 03943- 55 30 55
zentrale@schloss-wernigerode.de
www.schloss-wernigerode.de

Vorsitzender Ludwig Hoffmann

(Vereinsregister des Amtsgericht Wernigerode VR 684, als gemeinnützig anerkannt
mit Schreiben des Finanzamts Quedlinburg vom 15.06.2018)

**Bankverbindung: IBAN DE06 8105 2000 0310 6293 81
bei Harzsparkasse Wernigerode (BIC NOLADE21HRZ)**



R u n d b r i e f 2 0 2 0 vom Dezember 2020 an die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

das Jahr 2020 brachte auf Grund der Corona-Pandemie für alle Menschen ganz neue Herausforderungen und gravierende Einschnitte in gewohnte Abläufe und Beziehungen.

Für uns als Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e.V. hatten die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie die Auswirkung, dass die normalerweise im April oder Mai stattfindende Mitgliederversammlung nicht einberufen werden konnte. Ausfallen musste leider auch die exklusive Sonderführung für die Mitglieder unserer Gesellschaft durch eine Sonderausstellung, die in den letzten Jahren zur guten Tradition in unserem Vereinsleben wurde. Wer eine solche Sonderführung mit Herr Dr. Juranek miterlebt hat, weiß, welches Erlebnis uns entgangen ist. Wegen der Pandemie gab es aber auch keine Sonderausstellungen. So müssen wir leider auf bessere Bedingungen für unser Vereinsleben im neuen Jahr hoffen.

Wir haben auch bei unserer Fördertätigkeit eine Pause eingelegt, um finanziell wieder etwas „Luft zu holen“. Dazu hat in sehr großzügiger Weise der Wernigeröder Verein von Haus & Grund beigetragen (siehe unten). Laut Corona-Eindämmungsgesetz der Bundesregierung dürfen Jahreshauptversammlungen der Vereine auf das nächste Jahr verschoben werden, lediglich die Rechnungsführung muss die einzelnen Jahre ablesbar abbilden.

Bald 20 Jahre Fördertätigkeit für das Schloss

Im Juni 2001 fand die Gründungsversammlung unserer Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode statt. Juristisch gesehen ist sie ein Verein, der am 29. November des gleichen Jahres in das Vereinsregister aufgenommen wurde. Es lohnt sich einmal zurückzublicken, was mit den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln in diesem Zeitraum für das Schlossmuseum getan wurde.

In den Jahren bis 2010 haben wir uns für die Sanierung und Restaurierung des Großen Festsaales engagiert. Der hatte in der DDR-Zeit einige Übermalungen erlitten, und der „Zahn der Zeit“ hatte an den großen Wandgemälden ziemlich „genagt“. Einschließlich erhaltener Fördermittel, z. B. von den Stadtwerken Wernigerode haben wir etwa 30 000 Euro des Gesamtaufwandes von rund 180 000 Euro getragen.

Nach dieser großen Maßnahme legten wir den Schwerpunkt auf die Unterstützung der Sammel-tätigkeit des Schlossmuseums und die Vervollständigung der Ausstellung mit Gegenständen, die aus dem 19. Jahrhundert und Anfang des 20. Jahrhunderts stammten oder einen besonderen Bezug zu Schloss Wernigerode haben. Wir unterstützten den Ankauf von 6 Gemälden und einer Skulptur sowie die Restaurierung eines Gemäldes. Darunter waren bedeutende Werke von Ernst

Helbig (1802 – 1866), Georg Heinrich Crola (1804 – 1879) oder Antoine Pesne (1683 – 1757).
Gesamtbetrag unserer Förderung: knapp 38.000 Euro.

Wir finanzierten teilweise oder ganz den Ankauf von Original-Mobiliar mit etwa 9.300 Euro und von anderen Ausstellungsgegenständen mit über 10.000 Euro.

Am Ankauf eines Bücherkonvoluts aus der ehemaligen fürstlichen Bibliothek im Wert von 40.000 Euro beteiligten wir uns mit 3.550 Euro, ebenso wie an der Neuanfertigung einer Kanonenlafette. Weitere unterstützte Projekte waren das Buch zu aktuellen Forschungen zur Baugeschichte des Schlosses sowie die Aufführung eines Theaterstückes über die Malerfamilie Crola.

Alles in allem eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Ihnen, den Mitgliedern unserer Gesellschaft und allen Spendern und Zuwendungsgebern sei herzlich gedankt.

Dank an Harald Rautenbach – Eine Ritterrüstung für das Schloss

Unser stellvertretender Vorsitzender Harald Rautenbach hat wie schon oft in der Vergangenheit erneut mit einer großartigen Idee überrascht und mit der Schenkung einer wertvollen Rüstung die Ausstellung auf Schloß Wernigerode noch attraktiver gemacht.



Das neue Prunkstück im wahrsten Sinne des Wortes: Ein Prunkharnisch aus dem 16. Jahrhundert. (Foto H. Bollmann)

Der stählerne Prunkharnisch aus dem 16. Jahrhundert stammt wahrscheinlich aus Pisa. Er ist mit kunstvollen Ätzmalereien verziert. Harald Rautenbach hat sich schon seit Jahren um den Harnisch bemüht, im Jahr 2019 ist es ihm schließlich gelungen, diesen für das Schloß Wernigerode zu übernehmen. Da er in einem eher schlechten Zustand war, suchte die Schloß GmbH zunächst nach einem geeigneten Metallrestaurator – und fand ihn dann bei den eigenen Mitarbeitern. Bernd Fraaß, kustodischer Mitarbeiter und sonst für seine vielfältigen Textil-Restaurierungen und Gestaltungen bekannt, hat in detaillierter Handarbeit Stück für Stück die überwältigende Schönheit der Ätzmalereien auf dem Prunkharnisch wiederaufgearbeitet. Dieser wird nun inmitten der Historischen Halle neben dem Stolberger Zwerg präsentiert und prägt so entscheidend das Bild dieses wichtigen Raumes auf dem Schloß mit.

Harald Rautenbach hat sich nicht erst jetzt sehr um das Schloß Wernigerode verdient gemacht. Zuerst spendete der der Schloß Wernigerode GmbH anlässlich seines auf dem Schloß gefeierten 60. Geburtstages zwei bedeutende Ölgemälde: zum einen „Das Ilsetal im Sonnenlicht“ von Georg Heinrich Crola, das heute im Ankleidezimmer der

Gräfin Anna hängt, zum anderen das Bild „Die Johanniskirche mit dem Schloß Wernigerode im Hintergrund“ von Ernst Helbig, das im Billardzimmer präsentiert wird.

Weitere wichtige Anschaffungen, die von Harald Rautenbach unterstützt wurden, waren:

- Die originale Johanniteruniform des Grafen Henrich zu Stolberg-Wernigerode (präsentiert im Vorraum des Arbeitszimmers von Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode)
- Das Gemälde „Der Tod des Pierrot (V)“ von Leo von König mit seiner kongenialen Allegorie auf den Untergang des Kaiserreiches, präsentiert in der Studiengalerie zur Kunst des 19. Jahrhunderts im zweiten Museumsrundgang
- Der Ankauf des ersten Teils der Eisenkunstgussammlung von Dr. Gerhard Seib Mühlhausen/ Eschwege. Die Schloß Wernigerode GmbH besitzt inzwischen nicht zuletzt deshalb einen der deutschlandweit umfangreichsten Bestände an Eisenkunstguss der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, nämlich etwa 1000 Objekte
- Den Ankauf von ca. 60 originalen Bänden aus der ehemaligen Stolberg-Wernigeröder Schloßbibliothek, vornehmlich des 18. Jahrhunderts, ein Teil davon wird in der Neuen Bibliothek im Ersten Museumsrundgang präsentiert

Die Aufzählung macht deutlich, wie sehr Harald Rautenbach das Schloß Wernigerode über die gesamten Jahre unterstützt hat. Und dabei ist noch gar nicht die Rede von seiner maßgeblichen Unterstützung der Schloßfestspiele!

Ihm und seiner Frau sei daher von Herzen für seine Großzügigkeit und sein Engagement gedankt.

Weitere Ankäufe

In der Grünen Henrichskammer des Schlosses befindet sich u.a. die Darstellung der Einbettung der Wernigeröder Grafenfamilie in die Kunst und Literatur der Zeit. Graf Christian Friedrich war u.a. auch Vorgesetzter Gleims als Domdechant in Halberstadt. Deshalb hängt hier, am Durchgang zum Festsaal-Vorraum, auch ein kleines Gleim-Porträt. Dieses ist aber nicht nur eine Dauerleihgabe, sondern auch künstlerisch nicht besonders bemerkenswert.

Der Schloß GmbH ist aber aus Privatbesitz ein Gleim-Porträt des Malers Friedrich August Tischbein angeboten worden, das diesen Platz einnehmen soll. Tischbein ist nicht nur einer der bekanntesten Maler der Goethezeit, sondern auch ein hervorragender Porträtist.

Finanziert werden soll der Ankauf des Gemäldes über Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt, die Schloß Wernigerode GmbH und eben Mittel der Gesellschaft der Freund des Schlosses.

Festliches WinterSchloß

Nachdem das Schloß das so erfolgreiche WinterSchloß wegen der Corona-Pandemie nicht durchführen kann, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit dem Geschäftsführer der Schloß GmbH sich für diesen Winter etwas Besonderes einfallen lassen.

Im gesamten Rundgang wird die Dauerausstellung festlich geschmückt, um auf diese Weise den Wohn- und Festcharakter des Schlosses mit modernen Mitteln zu unterstreichen.

Diese Präsentation ist fest in den Rundgang integriert, sie bleibt wahrscheinlich bis März bestehen. Sobald das Schloß wieder seine Pforten öffnen darf, können Sie sich alles ansehen.

Es handelt sich um thematisch neu, aber nur temporal eingerichtete Vitrinen im Ankleidezimmer des Grafenpaares und im Königsflur. Dort finden Sie u.a. noch nie gezeigte Handzeichnungen von Fritz Werner, die Vorzeichnungen zu dessen großformatigen Bilde „Bismarck verläßt den Reichstag“ sind. Sie stellen Personen und Kinder aller Standes- und Altersgruppen dar, die jeweils ihrer sozialen Herkunft nach spezifisch für den Winter gekleidet sind. Dazu wird in Ansätzen die passende Mode gezeigt.

Im Königsflur kommen noch Spielsachen u.a. Wernigeröder Bürger hinzu, die das Leben in der Zeit um 1900 anschaulich machen. Gezeigt werden hier auch Glasdias mit Märchen- und christlichen Motiven, die die Familie Dr. Thiele aus Wernigerode dem Schloß geschenkt hat.

Die Festsaaltafel ist winterlich neu eingedeckt, und der Festsaal ist als Zentrum der früheren Festaktivitäten deutlich akzentuiert.

Pläne für das kommende Jahr 2021

Die Schloß Wernigerode GmbH möchte ein großes Digitalisierungsprojekt starten. Es soll als absolute Innovation ein neues digitales System zur Erschließung des Schlosses Wernigerode entwickelt werden. Gedacht wird hier an eine App, die aber als PWA (Progressive Web App) entwickelt ist, und nicht statisch, wie die bisher im Kulturbereich entwickelten.

Anders als die bisherigen Apps wird die zu entwickelnde aus vier Komponenten bestehen:

1. Sie enthält den Audioguide in deutscher, russischer, japanischer und englischer Sprache.
2. Sie enthält eine Orientierungs-App mit dynamischem Grundrissplan des Schlosses, aus dem die Besucher jederzeit ersehen können, wo sie sich befinden, wo es weitergeht und welche Möglichkeiten zur Besichtigung sie haben, wo sie die Toiletten finden und wo sich der Aus- und Eingang finden lässt.
3. Sie stellt eine Brücke zur wissenschaftlichen Inventarisierung über Museum-Digital her. D.h., wenn Besucher vor einem Objekt stehen, können sie direkt in die Inventar-Datenbank des Schlosses gehen und erhalten so alle Informationen über das sie interessierende Objekt.
4. Es wird eine themenspezifische Datenbank aufgebaut, die die inhaltlich zu erlebenden Schwerpunkte auf dem Schloß mit dem zu sehenden verknüpft. Zunächst ist an Datenbanken zu den Themen Geschichte des Schlosses Wernigerode, Geschichte der Grafen zu Stolberg-Wernigerode, Wohnen im Schloß, Geschichte des deutschen Kaiserreiches und Grundlagen der Sozialpolitik zu denken. Diese werden mit den Objekten verknüpft.

Als PWA wird lediglich die digitale Infrastruktur auf das Benutzertelephon geladen; die Informationen werden dabei durch das auf dem Schloß zu entwickelnde dichte WLAN-Netz jeweils direkt eingespielt. Dadurch ist die Nutzung effektiv und schnell, und der Nutzer muss keinerlei Inhalt herunterladen.

Verein Haus & Grund unterstützt unsere Arbeit

Wenige Tage nachdem das Schloß Wernigerode nach der ersten durch die Corona-Pandemie bedingten Schließung wieder für Besucher geöffnet wurde, gab es dort ein für die Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode erfreuliches Zusammentreffen.

Von Haus & Grund Wernigerode e.V. hatten sich dessen Vorsitzender Rechtsanwalt Torsten Graf und die Geschäftsführerin Susanne Roterberg angesagt. Im Gepäck hatten die beiden einen Spendenscheck in Höhe von 1700 EUR, mit dem sie die Arbeit des Schloss-Fördervereins unterstützen wollen. Vereinsvorsitzender Ludwig Hoffmann, die Vorstandsmitglieder André Fleischauer und Eberhard Schröder sowie Schloß-Geschäftsführer Dr. Christian Juranek erwarteten freudig die Spendenüberbringer.

„Diese Spende ist für uns eine große Hilfe bei der Umsetzung unserer Vereinsziele“, so Ludwig Hoffmann.

Umfangreich seien die Aufgaben des Schloss-Fördervereins, zu denen der Ankauf von Kunst- und Kulturgut, Restaurierungen, Publikationen und Veranstaltungen auf dem Schloß gehörten,



Bei der Spendenübergabe am 19. Mai 2020 waren dabei: Susanne Roterberg, Eberhard Schröder, Torsten Graf, André Fleischhauer, Ludwig Hoffmann, Dr. Christian Juranek (von rechts, Foto H. Bollmann)

betonten die Vorstandsmitglieder im Gespräch.

Die Idee zur Spende entwickelte André Fleischhauer, der auch Beisitzer im Vorstand von Haus & Grund ist, gemeinsam mit Herrn Graf und Frau Roterberg. Die Geschäftsführerin von Haus & Grund ist selbst engagiertes Mitglied im Verein der Schlossfreunde.

Anlass für die Spende war das 30jährige Jubiläum von Haus & Grund am 24. Februar 2020. Anfang 1990 gegründet, vertritt der Verein die Interessen seiner Mitglieder und ist ununterbrochen seit Mai 1990 im Stadtrat Wernigerode aktiv. Zur Jubiläumsveranstaltung wurden die Gäste um Spenden gebeten. Das Ergebnis der Aktion wurde

nun den Schlossfreunden überreicht. Im abschließenden Gedankenaustausch entwickelten die Vertreter beider Vereine Ideen, wie die Zusammenarbeit künftig weiter intensiviert werden könnte.

Bauarbeiten und Reparaturen

Zum Thema Bau auf Schloß Wernigerode gäbe es sehr viel zu berichten, ausführlich wird dies dann im nächsten Mitgliederbrief erfolgen. Auffällig war u.a. die endlich mit Hilfe von Fördermitteln



Herbstlicher Blick vom Agnesberg auf Schloß Wernigerode. Die erneuerten Schornsteinköpfe sind deutlich zu erkennen. (Foto E. Schröder)

des Landes Sachsen-Anhalt erfolgte Sanierung der Schornsteinköpfe im Neuen Haus (zur Freiterrasse hin gelegen) sowie die Dachdeckerarbeiten am Fahnenturm.

Noch nicht in Angriff genommen werden konnten die Arbeiten zur Sanierung des Vierungsturms über der Schloßkirche, die wegen schlimmen Pilzbefalls und jahrelanger Durchfeuchtung notwendig wird. Diese wird ebenso vom Land Sachsen-Anhalt unterstützt.

Unmittelbar bevor steht die Restaurierung der Kirchenfenster, die vor allem mit Mitteln der Harzsparkasse, der Ostdeutschen Sparkassen-

stiftung und des Landes erfolgen wird. Leider hat sich die Fa. Schneemelcher aus Quedlinburg, in deren Vorgängerfirma im 19. Jahrhundert die Fenster gefertigt wurden, nicht an der öffentlichen Ausschreibung beteiligt. Sie werden nun in einer international höchst renommierten Glas-Restaurierungswerkstatt in Paderborn restauriert werden. Beginn dieser Arbeiten ist Anfang Januar 2021.



*Wir wünschen allen
Freundinnen und
Freunden des Schlosses
Wernigerode
Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
und gesundes Jahr 2021.*

Ludwig Hoffmann
Vorsitzender

Eberhard Schröder
Schriftführer